Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 15

Rubrik: Helvetiasgärtli

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

4. Emigranten

Und dennoch ist's zum Verzweifeln verfrüht.
Wir werden noch damit warten.
Wenn nirgendwo eine Hoffnung blüht,
dann blüht sie in unserm Garten.

Das haben andre früher erfaßt,
als wir es selber erkannten.
Drum drückt uns heute die schwere Last
unzähliger Emigranten.

Wohl möchten wir jedem Heimat sein,
der anklopft mit zagem Hoffen.
Doch manchen schon hat ein bedauerndes Nein
wie schmerzende Schläge getroffen.

Nicht jeder kann, wie das Herz ihn drängt,
und jeder kann es nicht zeigen.
Nicht jeder lachende Himmel hängt
für jeden voller Geigen.

Oft haben wir unerbittlich und hart
und zugeknöpft gegolten,
wenn wir die Schweizer Eigenart
für uns behalten wollten.

Was taten wir andres, als die Pflicht,
ohne etwas zu versäumen?
Wir konnten doch letzten Endes nicht
das Feld für die andern räumen,

und wandern über das weite Meer
zu neuem Ziel und Leben.
Ruft da nicht irgendwo irgendwer:?
„Auch solches hat es gegeben."

Der Landesausstellungs-Vogel

Der Landesausstellungsvogel fliegt durch alle Zeitungen und Gegenden. Ein buntfarbiges Gefieder, listige Aeuglein und einen stolzen roten, hocherhobenen Kamm rühmt er sich zu haben. Heidi, unser Nachbarskind, das ihn mit vieler Mühe aus einer Illustrierten herausgeschnitten hat, um ihn in sein Tierbilderbuch einzukleben, kommt fragend zu mir: «Zu welchen Tieren gehört dieser Vogel da, zu den Raubvögeln oder zu den Haustieren?»

Da kann man sich wirklich Gedanken darüber machen, ob dieser Lotterievogel der Landesausstellung eher ein Raubvogel als ein Haustier sei... Koko

Im Zeitalter militärischer Invasionen

Motorisierte Einheiten unserer Armee fahren durch die Stadt Luzern und erwecken natürlich die Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Da wendet sich ein altes Müeterli an einen Zuschauer mit der unschuldigen Frage: «Sind jetz das d'Schwizer oder die Dütsche?!» fis

Frambuas

Ein bernisches Wirtshaus! Hinein denn mit meinen durstigen Buben; sie sind fast so erlächnet wie ich. Drum sag' ich zur freundlichen Hebe: «Gschwind bringet es Hälls und Himbeersirup dene Buebe!» Drauf sie mit Bedacht: «Das isch mier jitz leid! ... Himbeer hei mir nit, drfür aber ganz früsche Frambuas!»

(Tatsache!) Co.

Baslerisches

Die «Basellandschaftliche Zeitung», Liestal, berichtet am Donnerstag (16. II. 39) in ihrem Leitartikel über ihre Landratssitzung; da findet sich folgende hochinteressante Anregung:

«Viel wichtiger ist ... daß wir für unbedingte Sauerkeit in Verwaltung und Wirtschaft ...»

Das ist's, wir waren nie sauer genug; in Liestal haben sie's gemerkt!

Bourgeoise bâloise

Di neu Partei

Der Zweitkläßler Hansli zum Ruedi: «Du Ruedi, lueg, es hät allwäg wieder e neui Partei gä, a de Briefchäschte isch e neus Täfeli, wo druf stoht P T T!» Bel.

Feinschmecker
treffen sich
BERN Ⓟ Neuengasse 25
Nähe Bahnhof,
im Hotel de la gare
chez Gina

...ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!